Editorial

Autor(en): **Notter, Markus**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum**

Band (Jahr): **124 (2015)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial.

Das Sammlungszentrum in Affoltern am Albis schaffte auch dieses Jahr wieder die idealen Voraussetzungen für die Ausstellungen und die Erhaltung der Sammlungen des Schweizerischen Nationalmuseums und engagierte sich in der Forschung sowie bei drei anspruchsvollen Grosskonservierungsprojekten.

Die Ausstellungshäuser des Schweizerischen Nationalmuseums durften sich 2015 über anhaltend hohe Besucherresonanz freuen. Mit ihren Ausstellungsprogrammen haben sie die Aufmerksamkeit des Publikums und der Presse auf sich gezogen. Ausdruck für die Attraktivität des Château de Prangins ist nicht zuletzt die diesjährige Nominierung für den Europäischen Museumspreis. Das Forum Schweizer Geschichte Schwyz knüpfte auch dank der eindrucksvollen «Schwarze Stube» an die erfreulichen Vorjahre an. Das Landesmuseum Zürich konnte trotz regem Baubetrieb die Besucherzahlen vom letzten Jahr noch einmal übertreffen.

Der 18. Dezember 2015 geht in die Geschichtsschreibung des Landesmuseums Zürich ein. Nach rund 15 Jahren für Wettbewerb, Planung und Ausführung und auch nach einigen administrativen Hürden konnte das Museum an diesem Tag die Schlüssel des Erweiterungsbaus entgegennehmen. Nun, da die Bauleute das Feld geräumt haben, ist es am Betrieb, nach Monaten und zum Teil sogar Jahren der Konzeptarbeit und Planung die Ausstellungsräume für die «Bespielung» vorzubereiten und die Einrichtung der Bibliothek und des Studienzentrums in Angriff zu nehmen.

Wir freuen uns auf den kommenden Sommer, wenn der Neubau seine Tore für unser Publikum öffnet. Bis dahin verfolgen wir die vielen Aufgaben und Herausforderungen intensiv weiter, damit die Besucherinnen und Besucher rechtzeitig zur Eröffnung ihr neues Landesmuseum entdecken können. Wir wollen, dass die Museumsgäste im neuen Landesmuseum gerne verweilen, sei es, weil sie eine spannende Ausstellung besuchen, sich im Studienzentrum Inspiration bei den Kunsthandwerkern der Vergangenheit holen oder aus einer Diskussionsrunde neue Erkenntnisse mitnehmen können. Und auch das Kulinarische soll dabei natürlich nicht zu kurz kommen.

Zu Ausklang des Jahres gilt es allen herzlich zu danken, die das Schweizerische Nationalmuseum bei seiner Tätigkeit wohlwollend unterstützt haben: Donatorinnen und Donatoren, privaten Gönnerinnen und Gönnern sowie Partnern der öffentlichen Hand. Ein ganz besonderer Dank geht an unsere Besucherinnen und Besucher. Ich danke aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die das alles mit ihrem engagierten Einsatz erst möglich machen.

Dr. Markus Notter
Präsident des Museumsrats